

## Tagungsort

Aula der Ernst – Abbe Fachhochschule Jena  
Carl – Zeiß - Promenade 2  
07745 Jena

## Hinweise zur Anfahrt

### öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Haltepunkt Jena Paradies aus zu Fuß ins Stadtzentrum (5 min.), dann per Bus (Linie 10, 13 oder 40) Richtung Beutenberg/Ammerbach bis Haltestelle Fachhochschule genau vor der FH Jena.

Vom Haltepunkt Jena West zu Fuß unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann entweder zu Fuß linkerhand die Otto-Schott-Straße hinauf (10 min) oder per Bus (Linie 10, 13 oder 40) weiter bis zur Haltestelle Fachhochschule.

### per Pkw

#### aus Richtung A 4

Abfahrt Jena-Göschwitz: der Hauptstraße folgend Richtung Stadtzentrum, auf der linken Ampelkreuzung mit Abzweig Carl-Zeiss-Promenade nach links abbiegen und weiter in Richtung Carl-Zeiss-Promenade.

Abfahrt Jena-Lobeda: auf der Hauptstraße Richtung Stadtzentrum bis Abzweig Burgau, dort nach rechts am Burgaupark vorbei immer Richtung Carl-Zeiss-Promenade bis zur Fachhochschule.

#### auf der B 7

von Eisenberg immer Richtung Weimar, auf dem Fürstengraben 2. Ampelkreuzung links abbiegen Richtung Zentrum, gerade aus weiter an der Post vorbei immer auf der Hauptstraße; von Weimar: bis zum Fürstengraben, dann rechts ab wie von Eisenberg.

#### auf der B 88

aus Richtung Saalfeld: wie von Abfahrt Göschwitz;  
aus Richtung Naumburg: zunächst auf der Hauptstraße Richtung Weimar, dann im Fürstengraben links ab wie bei der B 7 (Eisenberg)

Wegen einer langfristigen Baustelle bitte aktuell informieren!

## Information zur Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Die Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (DVJJ) e.V. hat es sich in § 2 ihrer Satzung zur Aufgabe gemacht,

„die mit der Jugendkriminalität zusammenhängenden Fragen unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen zu erörtern und zu fördern. Sie will ein Forum für die fachliche, fachpolitische und öffentliche Diskussion in der Jugendkriminal- und Jugendhilfepolitik sein“.

Die 1917 in Berlin gegründete Vereinigung setzt sich aus Vertretern aller an der Jugendgerichtsbarkeit beteiligten Berufe zusammen. Sie ist kein berufsständischer Zusammenschluss, sondern wendet sich als Fachverband bei der Erfüllung ihrer Aufgaben besonders der für die Jugendgerichtsbarkeit gebotenen interdisziplinären Zusammenarbeit zu.

In fast allen Bundesländern haben sich die Mitglieder der DVJJ zu Regional- und Landesgruppen zusammengeschlossen, um die speziellen Fragen und Probleme der jugendstrafrechtlichen Praxis ihres Bereiches zu erfassen und zu erörtern.



Von der DVJJ wird vierteljährlich die „Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe (ZJJ)“ – bis 2002: „DVJJ-Journal“ – herausgegeben. Diese jeweils über 100 Seiten umfassende Fachzeitschrift ist für Mitglieder der DVJJ kostenlos.

# DVJJ

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte  
und Jugendgerichtshilfen e.V.

## 11. Thüringer Jugendgerichtstag

### Hilfen für junge Straffällige – langfristiges Denken statt kurzfristiges Sparen

**Mittwoch, 5. November 2014**

**Ernst-Abbe Fachhochschule Jena  
Aula  
Carl-Zeiß-Promenade 2  
07745 Jena**

Eine Veranstaltung des DVJJ - Landesverbandes  
Thüringen e.V.

## Tagungsablauf

10:00 Uhr

### **Begrüßung durch die Vorsitzende der DVJJ - Landesgruppe Thüringen e. V.**

Prof. Dr. Heike Ludwig, Ernst - Abbe Fachhochschule Jena

10.15 Uhr

### **Grußwort des Staatssekretärs im Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit**

Dr. Hartmut Schubert

10:30 Uhr

### **Ambulante Maßnahmen für junge Straffällige - Potenziale in der Zange zwischen knappen Kommunalen Kassen und gesellschaftlichem Ausgrenzungsklima**

Prof. Dr. Theresia Höynck

Universität Kassel, Bundesvorsitzende der DVJJ e. V.  
anschließend Diskussion

11:30 Uhr

### **Kaffeepause**

11:45 Uhr

### **Bestandsaufnahme der Neuen Ambulanten Maßnahmen nach dem JGG in Thüringen –Ergebnisse einer empirischen Untersuchung**

Masterstudentinnen der Ernst – Abbe Fachhochschule Jena  
Anja Böhm, Juliane Fitzer, Viktoria Höfer, Nadine Meinel,

anschließend Diskussion

12:30Uhr

### **Jugendgerichtshilfe- Aufgaben des kommunalen und des freien Jugendhilfeträgers in der kreisfreien Stadt Suhl**

Diana Schmidt, Sachgebietsleiterin ASD Suhl,  
Kristin Kurth, Geschäftsführerin „Fähre“ e.V.,  
anschließend Diskussion

13:00 Uhr

### **Mittagspause**

*Das Mittagessen kann in der Mensa der Ernst – Abbe Fachhochschule Jena eingenommen werden.*

13:45 Uhr

### **Parallele Arbeitsgruppen der vier Landgerichtsbezirke zur regionalen Situation, zu regionalen Potenzialen und Ideen zur Weiterentwicklung von Angeboten**

#### **Moderation**

**Landgerichtsbezirk Mühlhausen:** Carmen Listemann

**Landgerichtsbezirk Erfurt:** Anja Klameth

**Landgerichtsbezirk Gera:** Andreas Guido Spahn

**Landgerichtsbezirk Meiningen:** Conny Zeiß

15:15 Uhr

Auswertung der Ergebnisse der vier Arbeitsgruppen im Plenum,  
Verabschiedung

15:30 Uhr

Ende der Veranstaltung

*Tagungsleitung und Gesamtmoderation: Prof. Dr. Heike Ludwig*

## Zum Thema der Veranstaltung

Die neuen ambulanten Maßnahmen nach Jugendgerichtsgesetz sind hier in Thüringen in den 90iger Jahren vielerorts engagiert aufgebaut worden und haben seitdem straffälligen jungen Menschen notwendige und hilfreiche Unterstützung bei der Lebensbewältigung ohne Straftaten gegeben und erzieherische Impulse gesetzt.

Betrachten wir die Situation heute, so sind mit dem demographisch bedingten Rückgang der Gruppe der Jugendlichen und knappen kommunalen Kassen Angebote eingestellt oder verringert worden. In einigen Regionen Thüringens scheinen inzwischen „weiße Flecken“ hinsichtlich der Hilfen für junge Straffällige entstanden zu sein. Dem Rückgang der absoluten Zahlen straffälliger junger Menschen ist aber zunächst kein Rückgang der Tatverdächtigen pro 100.000 der Altersgruppe gefolgt. Und die Praxis berichtet von

komplexer werdenden Fällen mit höherem Handlungsbedarf. Welche Qualität und welche Quantität an ambulanten Maßnahmen ist vor diesem Hintergrund erforderlich, welche Anschlusshilfen benötigen aus dem Jugendstrafvollzug Entlassene, welche Hilfen sind insgesamt notwendig und wie können wir von deren Notwendigkeit überzeugen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Jugendgerichtstages. Für den Hauptvortrag haben wir die Bundesvorsitzende der DVJJ e.V., Prof. Dr. Theresia Höynck, gewinnen können. Am Nachmittag wollen wir in Arbeitsgruppen die konkrete regionale Situation in den Landgerichtsbezirken einschätzen, Bedarfe und Ideen formulieren.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und auf Ihre Beteiligung.

### **Kosten**

Teilnahmegebühr: 10,- EUR pro Person (Studenten 5,- EUR)

Die Gebühr wird am Einlass entrichtet. Dann erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung für die Veranstaltung.

Eine Anmeldung zur Tagung ist nicht erforderlich.

---

### **Veranstalter**

DVJJ-Landesgruppe Thüringen  
Vorsitzende Prof. Dr. Heike Ludwig  
c/o Ernst-Abbe Fachhochschule Jena  
Fachbereich Sozialwesen  
Carl-Zeiß-Promenade 02  
07745 Jena  
Tel: (0 36 41) 20 58 32  
Email: heike.ludwig@fh-jena.de